



Schulprogramm – Hausaufgaben

1. Allgemeines

Hausaufgaben sind **Aufgaben für Kinder**. Sie lernen dabei, selbstständig zu arbeiten, zu üben oder sich auf den Unterricht vorzubereiten. So fördern Hausaufgaben die Leistung der Kinder, indem zum Beispiel Lernprozesse, die im Unterricht angestoßen wurden, zu Hause oder in der Hausaufgabenbetreuung vertieft werden. Zudem ist es ein Gewinn, wenn Schüler und Schülerinnen auch mal alleine versuchen, eine Aufgabe zu lösen oder Probleme zu überwinden. Denn dies fördert die Motivation und das Selbstvertrauen der Kinder und fördert somit auch die prozessbezogenen Kompetenzen. Hausaufgaben sollten möglichst aus dem Unterricht erwachsen, müssen klar formuliert werden und sie werden von den Lehrkräften geplant und vorbereitet.

Die Zeit für die Hausaufgaben in den Klassen **1 und 2 sollte 30 Minuten**, in den Klassen **3 und 4 nach dem neuen Hausaufgabenerlass 45 Minuten** nicht übersteigen, es sei denn, die Kinder sind von einer besonders anregenden Aufgabe so gefangen, dass sie aus eigenem Antrieb noch weiter daran arbeiten wollen.

Nicht immer ergibt sich aus dem Unterricht eine sinnvolle Hausaufgabe. Dann haben die Kinder keine Aufgaben zu erledigen.

An Wochenenden sowie an Feiertagen ergibt sich darüber hinaus, dass Schüler und Schülerinnen **keine Hausaufgaben** machen müssen. Das gilt somit auch für den **Freitagnachmittag**. An diesem Tag können jedoch versäumte Aufgaben nachgeholt sowie Aufgaben, bei denen ein Training erforderlich ist (z.B. Kopfrechenaufgaben, Lesetrainings oder Gedichte), erledigt werden. Dies muss auf Schul- und Elternebene mit den Kindern kommuniziert werden.

Bei längerer Krankheit sowie individueller Notwendigkeit können Übungen oder Aufgaben im Rahmen der Ferien sowie Wochenenden sinnvoll sein. In diesen Fällen sollten individuelle Absprachen zwischen der Lehrkraft und den Eltern getroffen werden.

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Fragen-und-Antworten/Unterricht/Hausaufgaben/index.html>

2. Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer

Aus der täglichen Beobachtung im Unterricht wird deutlich, dass Kinder unterschiedlich lange Zeit für ihre schriftlichen Arbeiten benötigen. **Hausaufgaben müssen so gestellt werden,**

dass jedes Kind sein Pensum in der Zeitvorgabe schaffen kann. So werden sie entweder inhaltlich und/oder über die Arbeitszeit differenziert.

Hausaufgaben sollten weder in der Schule noch zu Hause zum Problem werden, daher sind **folgende Vereinbarungen für uns verbindlich:**

- Damit die Kinder ihre Hausaufgaben möglichst selbstständig bearbeiten können, sollen die Aufgaben möglichst aus **bekanntem Übungsformen** bestehen. Sie können ggf. abhängig von der individuellen Leistungsfähigkeit differenziert nach Umfang und Schwierigkeit gestellt werden. Um die Aufgabenstellung für Kinder, Eltern und Betreuerinnen transparent zu machen, werden **Hausaufgaben i. d. R. schriftlich festgehalten** (im Lerntagebuch).
- Alle Kinder bekommen im Unterricht genug Zeit, um Hausaufgaben aufzuschreiben und eventuell auftauchende Fragen zu stellen.
- Hausaufgaben werden regelmäßig angesehen und somit wertgeschätzt.

3. Aufgaben der Eltern

Es motiviert Ihr Kind, wenn Sie als Eltern Interesse für die schulische Arbeit zeigen und Ihrem Kind Aufmerksamkeit schenken, wenn es über die Schule erzählt. Gemeinsames Anschauen der Schul- und Hausaufgabenhefte sowie Unterhaltungen über den aktuellen Unterrichtsstoff sind wünschenswert.

- Zur konzentrierten Erledigung der Hausaufgaben empfehlen wir **eine ruhige, ablenkungsarme Umgebung** (kein Fernseher, keine lauten Gespräche oder spielende Geschwister im Raum). Auch ein aufgeräumter Arbeitsplatz ist eine gute Voraussetzung für zügiges Arbeiten.
- Es kann das Kind unterstützen, wenn Hausaufgaben ihren festen **Platz im Tagesablauf** haben, der gemeinsam mit dem Kind festgelegt wird.
- Die Hausaufgaben sollen möglichst **selbstständig** erledigt werden. In der Schuleingangsphase ist es durchaus sinnvoll, in der Nähe des Kindes zu sein und ggf. Hilfestellungen zu geben. Ab den weiteren Schuljahren sollte sich die Unterstützung der Eltern im Wesentlichen auf die Kontrolle der Vollständigkeit beschränken um die Kinder so an ein selbstständiges Arbeiten zu gewöhnen. Eine weitere, angemessene Unterstützung durch die Eltern könnte sein: beim Nachschlagen in Wörterbüchern oder Lexika zu helfen, bei Internetrecherchen zu begleiten, Kopfrechenaufgaben zu stellen, Lesen zu üben und beim Auswendiglernen von Gedichten zuzuhören. Sollte das Kind

ein inhaltliches Problem bei einer Aufgabe haben, sollte diese ausgelassen und gekennzeichnet werden, damit sie im Unterricht erneut erklärt werden kann.

- Bei extremen Abweichungen von den empfohlenen Arbeitszeiten sollten die Eltern mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer Kontakt aufnehmen.
- Eltern können ihre Eindrücke (Umfang, Dauer, Schwierigkeiten, Selbstständigkeit) zu den Hausaufgaben im Lerntagebuch aufschreiben, um so eine direkte Rückmeldung zu leisten.
- Hausaufgaben haben grundsätzlich Vorrang. Nur wenn die Hausaufgaben wegen **besonderer Ereignisse** (z. B. Arztbesuch), nicht oder nur unvollständig erledigt werden konnten, muss **eine schriftliche Notiz** der Eltern erfolgen. Die Hausaufgaben werden dann in Absprache mit der Lehrerin nachgeholt.
- Hausaufgaben gibt es von **Montag bis Donnerstag**. Am Freitag werden nur noch ggf. fehlende Hausaufgaben nachgeholt. Dieser Tag kann auch für Leseübungen und das Üben des Einmaleins etc. genutzt werden.

4. Hausaufgaben in der OGS - Hausaufgabenbetreuung

Die Betreuerinnen helfen den Kindern im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

- **Hausaufgabenbetreuung ist keine Nachhilfe!** Die Betreuerinnen **beaufsichtigen** die Kinder bei der Arbeit und geben ihnen Hilfestellung bei Fragen.
- Sie achten bei der Erledigung der Hausaufgaben auf **die Einhaltung der absoluten Arbeitsruhe**.
- Alle Kinder werden durch die Betreuerinnen angehalten, die ihnen für die Erledigung der Hausaufgaben zur Verfügung stehende Zeit **vollständig** auszunutzen. Die Hausaufgaben können nicht durchgehend auf Richtigkeit überprüft werden.
- Bei auftretenden Problemen wenden sich die Betreuerinnen an die zuständige Lehrerin oder den zuständigen Lehrer oder geben schriftlich kurz Rückmeldung.
- Hat ein Kind, trotz Unterstützung seitens der Betreuerinnen seine Hausaufgaben während der Hausaufgabenzeit nicht geschafft, wird dies mit den Eltern kommuniziert. - Dann müssen die Aufgaben ggfs. zu Hause beendet werden.